

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde  
**Herausgeber:** F. Pieth  
**Band:** - (1947)  
**Heft:** 11  
  
**Artikel:** Chronik für den Monat Juni [Schluss]  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-397331>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Sprache eine lebende Sprache ist. Es sei deshalb, wie ein Referent vor Jahren erklärte, unstatthaft, deutsche Bezeichnungen im romanischen Sprachverkehr zu gebrauchen. In diesem Falle ist es aber doch geschehen, wie es die erwähnten Tafeln an den Brücken des erwähnten Talbaches beweisen. Der obgenannte Referent ist aber seiner Warnung, im täglichen Verkehre in der Muttersprache sich vor Einflechtung deutscher Worte sorgfältig zu hüten, selbst nicht pünktlich nachgekommen, denn am Schlusse seines romanischen Referates meinte er, wenn man dieser Warnung nicht nachkomme – „illura aisa überhaupt fertig“.

## Chronik für den Monat Juni

(Schluß)

**21.** Die restaurierte Kirche auf der Luziensteig hat eine schöne gemalte Glasscheibe erhalten. Sie wurde von Dr. H. Hürlimann in Zürich, der auf der Steig viele Monate Aktivdienst leistete, gestiftet und von Kunstmaler G. Scartazzini in Zürich ausgeführt. Sie stellt einen schweizerischen Wehrmann dar, der vor einem Festungsturm Wache steht, den Blick auf die Grenze gerichtet. Das Spruchband trägt die Worte: Domine conserva nos in pace. Am Fuße befindet sich das Wappen des Stifters.

**27.** In Splügen war die evangelisch-rätische Synode versammelt. Sie behandelte eine reiche Traktandenliste. Am Volksabend sprach Prof. Dr. P. Liver, anknüpfend an die Ablehnung des Rheinwaldwerkes, über das Thema „Der Kampf ums Recht“. Die Synode nahm auch einmütig Stellung zugunsten der Alters- und Hinterbliebenenversicherung.

**30.** In Klosters fand am 28. und 29. Juni unter großer Teilnahme und bei schönstem Wetter die Delegiertenversammlung der Schweizerischen Trachtenvereinigung statt.

## Chronik für den Monat Juli

**6.** Heute fand die eidg. Volksabstimmung über die Alters- und Hinterlassenen-Versicherung und über die Wirtschaftsartikel statt. Die Alters- und Hinterbliebenenversicherung wurde mit dem überwältigenden Mehr von 864 189 Ja gegen 216 079 Nein angenommen: ein erhebendes Resultat. Die Wirtschaftsartikel wurden mit 558 003 Ja und 495 686 Nein seitens des Volkes und der Stände gutgeheißen. Die Stimmbeteiligung betrug rund 87%. In Graubünden stimmten 23 394 für und 5883 gegen die Alters- und Hinter-